

SwissDRG Forum 2018

Meilensteine und Highlights aus 10 Jahren SwissDRG AG

Constanze Hergeth, SwissDRG AG

Spitalfinanzierung vor Revision 2007

- mit nationaler Gesetzgebung (KVG, UVG/IV/MV)
kantonale Hoheit in Gesundheitsversorgung
- Tagestaxen, Abteilungspauschalen, Prozess- und
Leistungstarifizierung, Modell integrierter
Patientenpfade, AP-DRGs.....

So begann alles

- Vorlage des BR vom 18. September 2000 (BBI 2001 741 ff.) zur Revision des KVG im Bereich der Spitalfinanzierung nach dreijähriger parlamentarischer Beratung am 17. Dezember 2003 am Votum des Nationalrats gescheitert

04.061

Botschaft
betreffend die Änderung des Bundesgesetzes über
die Krankenversicherung (Spitalfinanzierung)

vom 15. September 2004

Verein SwissDRG

- 2004 Gründung Verein SwissDRG
- auf freiwilliger Basis
- mit Partnern: Leistungserbringer, Kassenverbände, Kantone
 - Einführung eines landesweiten pauschalierenden leistungsbezogenen Entgeltmodells (DRG System)
- damals ohne entsprechenden Auftrag aus Bundesgesetzgebung
- KVG zu dieser Zeit in Revision

DRG Systemwahl

- Evaluation von 6 Patientenklassifikationssystemen
- engere Ausscheidung zwischen IR-DRG und G-DRG anhand differenzierten Kriterienkatalogs
- Systementscheid für G-DRG mit Mehrheit 3:2 Stimmen am 15.12.2005

Neue Spitalfinanzierung

Tagesanzeiger
tagesanzeiger.ch

Schweiz

20. Dezember 2007, 10:57

Neue Spitalfinanzierung steht

Die neue Spitalfinanzierung steht und kann am Freitag vom Parlament verabschiedet werden. Auf Antrag der Einigungskonferenz haben die Räte heute die letzten Differenzen ausgeräumt.

Ein Kernpunkt der neuen Spitalfinanzierung ist der Übergang von der bisherigen Finanzierung des Spitalbetriebs zu leistungsbezogenen Fallpauschalen. Dazu kommen die Gleichstellung öffentlicher und privater Spitäler auf der kantonalen Spitalliste und eine besser koordinierte Spitalplanung.

Heute werden die meisten Spitäler über eine Kosten- und Defizitdeckung finanziert. Künftig gibt es Fallpauschalen, die auf einer bestimmten medizinischen Diagnose beruhen (Swiss DRG). Darin eingerechnet sind die Betriebs- und Investitionskosten. Die Pauschalen orientieren sich an Spitalern, die gut und preisgünstig arbeiten.

KVG Revision

- Beschluss zur Revision des KVG (SR 832.10) in Bereichen Spitalfinanzierung und Risikoausgleich am 21. Dezember 2007
- am 1. Januar 2009 in Kraft gesetzt
- Verordnungen am 22.10.08 verabschiedet
- Umsetzung der Mehrheit der Massnahmen seit 1. Januar 2012, insb. neue Finanzierungsregeln im Bereich der Spitalfinanzierung

KVG Revision

- Gesetzesauftrag entsprechend der neuen Spitalfinanzierung
- Entwicklung **pauschalierender Entgeltsysteme** für die **stationären Bereiche Akutsomatik, Rehabilitation, Psychiatrie**:
- welche **leistungsorientiert** sind,
- auf **Vollkostenprinzip** basieren und
- auf **gesamtschweizerisch einheitlichen** Strukturen beruhen

→ Auftrag an SwissDRG AG zur Erarbeitung der Tarifstrukturen

SwissDRG AG

- 2007 Gründung und
- 2008 Beginn der operativen Geschäftstätigkeit
 - Verhandlungslösungen in der AG
 - strukturierte Entscheide
 - lernendes System
- Anpassung der Tarifstrukturen an Versorgungsrealität
- **datengetriebene Weiterentwicklung**
- **keine Anpassungen auf Zuruf**

«Helveto-germanische DRG-Historie»

- AR-DRG 4.1 → G-DRG 1.0 / 2004 /2005
- G-DRG 2006 → SwissDRG 0.0 → SwissDRG 0.1
- G-DRG 2008 → SwissDRG 0.2 → SwissDRG 0.3 → SwissDRG 1.0

Es gab eine Menge zu tun

- Mapping OPS-CHOP
- Überarbeitung Kodierrichtlinien
- Erweiterung CHOP Katalog
 - CHOP 11.0 (2008): 4'114 kodierbare Codes
 - CHOP 2018: 12'834 kodierbare Codes

... und noch weitere Aufgaben

- Erweiterung der Medizinischen Statistik
- Standardisierung der Berechnungsgrundlagen, auch bzgl. Investitionen und Anlagenutzungskosten
- Definition der Abrechnungsregeln
- Erarbeitung Reglement zur Kodierrevision
- Einbindung der Fachexpertise der Partner, Etablierung des Antragsverfahrens zur Weiterentwicklung der Tarifstrukturen
-

Antragsverfahren zur Weiterentwicklung der Tarifstruktur

	2008/2009 Version 0.3	2017 Version 8.0
Anträge	29	216
umgesetzt	5	112
Quote	17%	51%

SwissDRG Tarifstruktur Datengrundlage

Datenjahr	2016	2009	2007
Tarifstruktur	SwissDRG 8.0	SwissDRG 1.0	SwissDRG 0.2
Netzwerkspitäler	104	42	38
Falldaten	1'056'577	583'385	484'011

SwissDRG Tarifstruktur im Überblick

	SwissDRG 8.0	SwissDRG 1.0	SwissDRG 0.2
Anzahl DRGs	1037	1052	1132
Nicht bewertete DRGs	1 (962Z)	16	43
Helvetisierte Kostengewichte	0	232	561
Zusatzentgelte	108	5	0
Bewertet	107	3	0

Kostenhomogenität

Varianzreduktion R²

Grouper- version	Datenjahr	Alle Fälle	Inlier
V8.0	2016	0.727	0.840
V1.0	2009	0.604	0.749
V0.2	2007	0.499	0.685

Datenbasis: 2007-2016, Kalkulationsdaten

Meilensteine

- Leistungsbezogene Vergütung auf Basis gesamtschweizerisch einheitlicher Tarifstrukturen in Anwendung
- SwissDRGs seit 2012
- TARPSY seit 01. Januar 2018
- ST Reha ab 2020?

Was kommt in den nächsten 10 Jahren SwissDRG AG?

- Neuordnung der Finanzierung des Gesundheitssystems im Bereich der obligatorischen Krankenversicherung
- Kostendämpfende Massnahmen
- Abkehr von ambulanten Einzelleistungstarifen
- Einbezug der Ergebnis- und Indikationsqualität in Tarifstrukturen
- Datengetriebene Weiterentwicklung der Tarifstrukturen für SwissDRG, TARPSY, ST Reha

Was kommt in den nächsten 10 Jahren SwissDRG AG?

- Erweiterung der Datenbasis, und -erhebung
- Einführung ICD 11?
- Übernahme der neuen Prozedurenklassifikation der WHO ICHI?
 - Bereitstellen der ICHI Beta 2018 Version

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

SwissDRG AG

Haslerstrasse 21
CH-3008 Bern

 +41 (0) 31 3100550
Fax: +41 (0) 31 3100557
e-mail: info@swissdrg.org